

Bürgerinitiative PRO VERSBACH - Natur und Mensch
Steigstraße 5, 97078 Würzburg

PRO VERSBACH – Steigstraße 5 – 97078 Würzburg

Frau/Herrn Stadtratsmitglied
Max(eline) Mustermann
Musterstraße 23
97078 Würzburg

Würzburg, 25.10.2018

Einladung

Sehr geehrte Frau/Herr,

nach der Landtagswahl, die für Sie sicher auch einige Termine mit sich gebracht hat, möchten wir heute wieder mit einem ganz regionalen Thema auf Sie zukommen.

Wie Sie wissen, hat sich die Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch gegründet, um Themen, die Versbacher Bürger bewegen anzusprechen.

Dabei geht es zum Beispiel um den ÖPNV: Versbach wird seit 40 Jahren mit gleicher - Umwege in Kauf nehmender - Route nur im 20-Minuten-Takt angefahren und gerade in letzter Zeit sind Verspätungen nicht die Ausnahme, sondern die Regel.

Weiterhin sind die Schulwegesicherheit, der Ausbau der Steinlein-Trasse, Umsetzung des ISEK-Prozesses und die Erschließung der Stadt mit dem Fahrrad wichtige Themen. Im Rahmen des ISEK wurde festgestellt, dass die Versbacher Straße als vierspurige Straße ausgedient hat.

Viele Bürger bewegt auch das geplante Baugebiet oberhalb Altenberg und Sonnenberg „Vierwindenweg“, für das im Juli 2017 ein Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat gefasst wurde. Die Argumente gegen eine Bebauung hatten wir Ihnen übersandt.

Im April 2018 wurde das geplante Gebiet verkleinert. Doch auch weiterhin sprechen viele grundsätzliche Erwägungen gegen eine Bebauung:

1. Eine **Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr** ist auf Grund der Enge der Straßen und der Straßenführungen nicht möglich. Eine solche Anbindung sollte heute ein Muss-Kriterium bei jeder Bebauungserweiterung nicht nur für weniger mobile Bürger, die kein Auto führen können, sondern auch für die Umwelt sein.
2. Es wird viel Natur (Streuobstwiesen, Biotope) und **Lebensraum für Tiere und Insekten** sowie ein ohnehin begrenztes **Naherholungsgebiet** vernichtet.



ISEK fordert neben der Innenentwicklung auch die Erhaltung des Freizeit- und Naturraumes.

3. Die Bebauung führt zur **Vernichtung eines Kalt- und Frischluftentstehungsgebietes (Kaltluftschneise)**, sodass sich die Innenstadtluft noch weiter verschlechtert. In den Sommernächten wird es durch die Klimaveränderung in der Innenstadt zu immer mehr Tropennächten kommen.
4. In Bayern werden Fördergelder dazu verwendet, Brach-, Hecken und Wildwiesenflächen u. a. als Heimat für Insekten mit Blühflächen „umzubauen“. In dem geplanten Baugebiet gibt es diese Flächen noch in natürlichem Zustand.
5. In dem geplanten Gebiet gibt es zwar wenige, aber dennoch einige **Feldhamsterbauten**. Die Feldhamster würden dann in ihrem natürlichen Lebensraum noch weiter eingeschränkt.
6. **Die Zufahrt zum Baugebiet für Baustellenfahrzeuge bis 40 Tonnen und mehr** ist über die vorhandenen Straßen nicht zumutbar und ohnehin nur bedingt möglich. Eine eigene Baustraße am Feuchtbiotop vorbei bis zur Rochus-Kapelle, den Kreuzweg (privat finanziert) entlang, durch den erhaltenswerten Hohlweg bis zum vorgesehen Baugebiet, entzieht sich jeglicher Vernunft.
7. Es ist mit der **Gefahr von Wasserschäden** an den unterhalb liegenden Grundstücken durch zunehmend unkalkulierbare Unwetter mit Stark- und Platzregengüssen zu rechnen.
8. Die bereits heute **hohe Unfallgefahr** für die Bürger und insbesondere Kinder wird drastisch erhöht, da sich hier Kindergarten, Schule und Kirche befinden und es sich Großteils um unveränderbar enge, kurvenreiche, gehsteiglose und vollgeparkte Straßen handelt. Als wegen der Sperrung der Straße Versbach - Rimpar die Zufahrt zum Langen Gräthlein gesperrt war, hat man gesehen, welche unzumutbaren und gefährlichen Zustände herrschen, wenn noch mehr Verkehr über die betreffenden Straßen geführt wird.
9. Wegen dieser Gegebenheiten ist auch der **Winterdienst** nicht ausreichend gesichert bzw. erfolgt oft sehr spät.
10. **Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge** kommen heute wegen der engen und zugeparkten Straßen nur erschwert durch, es zählt oft jede Minute, sodass eine weitere Einschränkung unverantwortlich ist.
11. Es wird bedingt durch Steigung und Enge zu einer erhöhten **Lärm- und Abgasbelastung** in der Steigstraße und den anderen Straßen kommen.
12. Es wird hier kaum **bezahlbarer Wohnraum für Normalverdiener** entstehen können, der im Vordergrund stehen soll. Grundstückspreise werden in dieser Lage für diese Klientel zu hoch sein.

13. Es sind keine **Einkaufsmöglichkeiten** vor Ort vorhanden, sodass dieser Wohnraum nur ein reines Schlafwohngebiet werden würde, von denen Versbach bereits genug hat.

Als möglicher Ausblick wurde bereits in der Vergangenheit das Gebiet der Faulenbergkaserne in der Diskussion genannt. Erfreulicherweise hat die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) angekündigt, dass den Kommunen für Bauaktivitäten die dem BImA zugeordneten Flächen günstig zur Verfügung gestellt werden. Insoweit kommt hoffentlich Bewegung in die Entwicklung der Faulenberg-Kaserne.

Insoweit laden wir Sie und alle Vertreter des Stadtrates ein, einerseits das Gebiet in Augenschein zu nehmen und andererseits uns **vor Ort die Argumente** darzulegen, **die für eine Bebauung genau dort sprechen**.

Anschließend laden wir Sie zu einem herbstlichen Frühschoppen mit Vesper, um die Themen in lockerer Runde zu besprechen. Bei diesem Frühschoppen gibt es gewiss auch Gelegenheit, sich über weitere Versbacher Themen auszutauschen.

Als Termin haben wir den 10.11.2018 von 10.30 -13.00 Uhr festgelegt.

Wir treffen uns um 10.00 Uhr am Vogelturm Maidbronner Weg.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Bitte lassen Sie uns kurz per E-Mail an Kontakt@pro-versbach.de wissen, ob wir Sie begrüßen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitiative PRO VERSBACH – Natur und Mensch

Klemens Radecker